

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

1. August 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

glaubst, daß du selig werden wirst? Da: Ja, den das
Herr Jesus hat mich alle meine Sünden vergeben,
ich bin Gottes Kind. Da man sagging, sagst man, ich
gese den. Da: aber das Glaubwird, und ist bagmiz,
Hilf mir den Tag mit. In einem andern, Parvina
Dochle namentlich man einen Christen, der an einem
Erbe: Wladz jamentlich laboriert, daß in Jesus Christen
den zu verbergen. Auch dem Felder namentlich man
nimmte Gerecht, das Herrn seligen Gerecht einmal
Platz zu geben, und nicht, reichthum zu geben, sol.
bigen zu werden, stehen.

Den 29^{ten} besuchte einer von uns einige Christen Lernschule
in Orhugamangalam. Ein Gerecht kam herbei und so: an Christen
wird zu, als man die Christen salutisirt, ging aber in Gerecht.
bald weg. Gerecht kamen einige Gerecht, die
indem Gerecht bilden trügen. Das eine Bild war
einen Kind. Von einigen Gerecht kam die
Gerecht aus ihrem Gerecht mit einem Gerecht voll
wasser, welches sie von den Gerecht denen, die das
Bild trügen, abgibt, daß auch die Gerecht waren und
ihre Anbetung namentlich, daß etwas Gerecht
auch sein war. Die Gerecht diejenigen Gerecht
die eine Gerecht auch haben, und einen Gerecht
sie gese zu waschen. Ein Gerecht so dergleichen
gaben, kam Gerecht etwas waschen. Als man die
die Gerecht vorfiel, und sie zu Anbetung das
bedeutigen Gottes namentlich, namentlich die sie
mit ihm, Gerecht, die eine dergleichen gaben
sahen.

Augustus

Den 1^{ten} Aug: war Examen in der portugiesisch Examen in der
portugiesisch Schule
Schule

Exile. Als die Kinder von dem Grunde ihres Glau-
bens Rede und Antwort gaben, und die heilige
Geistliche Jungfrau, davon sie eine zierliche Anzahl
unbeschädigt erhalten, wünschte ihnen nichts mehr als
daß die heilige Wille des Evangelii an ihnen Früchte
nicht kärglich werden müßte, damit sie fortan den
Herrn in geselliger Gemeinschaft unter Gärten und Früchten
zu loben.

Die Zusammenkunft
an der Armut

Am 2ten des Monats wurde heute aus Math. 7,
19 die heilige Schrift des Herrn vor uns gelesen. Dieser Gottesdienst
des heiligen Konfession Gottes gegen die heilige Schrift
zur Warnung und Ermahnung aus Gott gelegt.

Die Zusammenkunft
an der Armut

Ed. bezeugte ihnen aus uns eine Gott erlauchte Schrift
in Woelipaleiam, welche von Christus nicht viel mehr
haben konnte. Auf die Frage: ob sie sich aus dem
Gott fürchte, sagte sie: ja. Als man sie weiter fragte
warum? antwortete sie: sie fürchte, es würde ihr etwas
Merkliches folgen. Man sollte sie dabei etwas und
sagte sie sie sei viel besser als sie in ihrem heiligen
Singen mit Lust zu denken und sich allen Hei-
gen Gottes würdig zu stellen, was sie aber dabei
sich Jesus und seine Botschaft, und fürchte ihn
nicht weniger zu Gunsten von großer Barmherzigkeit, der
er sie erhalten, wenn sie barmherzig und
Geduldigung zu ihm gelangen. Man hat sie, da
sie wenig Zeit zu haben schien, in ihrem Gottesdienst
mit allen Mächten ihm anzukommen gleich dem
Lauterkeitsen Weiblein, damit sie Barmherzigkeit
erlangen möge. Sie versprach es zu thun.
Man hat sie zuletzt über sie, und sagte ihnen
gutenwilligen Geistes, um Wort der
Warnung. Die heilige Schrift hat eine
zinn-